

Objektbericht
Sanierung des Besucherbereichs der
Orang-Utan- und Drill-Anlage im
Münchener Tierpark Hellabrunn

Welcome to the jungle

Sanierung des Besucherbereichs der Orang-Utan- und Drill-Anlage im Münchner Tierpark Hellabrunn

Ein einzigartiges Naturparadies inmitten des Landschaftsschutzgebietes der Isarauen in München: der Tierpark Hellabrunn. Bereits seit über 100 Jahren widmet sich der Zoo der faszinierenden Welt der Natur und spiegelt diese Begeisterung in modernsten zoologischen Anlagen wider. Seit einem Generalausbauplan 1972 wurde der Tierpark immer wieder umgestaltet und erneuert, um auch der nachfolgenden Generation eine naturnahe Begegnung mit den Tieren zu ermöglichen. Mit der Sanierung des Besucherbereichs der Orang-Utan- und Drill-Anlage im vergangenen Jahr machte der Zoo einen weiteren Schritt in Richtung Modernisierung und lockt nun Besucher zu einer erlebnisreichen Begegnung mit dieser vom Aussterben bedrohten Affenarten. Die Sanierung folgte einem anspruchsvollen architektonischen Konzept, das dem natürlichen Lebensraum der exotischen Tiere nachempfunden ist und ein wenig Dschungel-Flair in den Besucherbereich zaubert.

Eins mit der Natur und den Tieren

Der „Bahnhofshallen-Charakter“ soll weg, sagte Rasem Baban, Direktor des Tierparks und gelernter Architekt, der Münchner Tageszeitung tz im Vorfeld der Sanierung. „Die neue Umgebung soll ein bisschen den natürlichen Lebensraum der Tiere widerspiegeln.“ Besucher müssen erkennen können, woher die Drill-Affen und Orang-Utans stammen und welchen Bedrohungen sie ausgesetzt sind. Entsprechend wurde ein architektonisches Gestaltungskonzept entwickelt, das den Raum zum Erlebnis macht mit interaktiven Elementen, Lerntafeln und einer inspirierenden Innenarchitektur inklusive neuem Lichtkonzept in einem dem Dschungel nachempfundenen Umfeld. Eins mit der Natur und den Tieren, dieser neue Ansatz spiegelt sich nach der Wiedereröffnung der Besucherhalle des Orang-Utan- und Drill-Hauses im Tierpark Hellabrunn in München in den sanierten Räumlichkeiten deutlich sichtbar und erlebbar wider.

Raffiniertes Bodenkonzzept mit Dschungelatmosphäre

Für das neue Raumerlebnis wählte der ausführende Architekt und stellvertretende Leiter der technischen Abteilung im Tierpark Hellabrunn Radim Rozehnal naturnahe Materialien. Seine Wahl fiel auf Forbo Linoleum für ein kombiniertes Boden- und Wanddesign. Die breite Farbpalette mit unterschiedlichen Strukturen bot beste Voraussetzungen für die Neugestaltung

einer stimmungsvollen Umgebung. Verlegt wurde Marmoleum-Bahnenware in vier Naturtönen. Die unterschiedlichen Nuancierungen wecken Assoziationen an die natürliche Umgebung der exotischen Affenarten und verweisen auf die enge Verbindung von Natur und Marmoleum. Marmoleum besteht aus bis zu 98 % natürlichen Rohstoffen; davon sind 73 % schnell nachwachsend. Der Recyclinganteil von CO₂-neutral hergestelltem Forbo Linoleum liegt bei 43 %. Zudem garantiert extrem strapazierfähiges Linoleum den Anforderungen der täglichen Besucherströme standzuhalten und auch nach jahrelanger Nutzung das gepflegte Erscheinungsbild nicht zu verlieren. Insgesamt wurden zirka 700 qm in vier verschiedenen Farben verbaut. Das Besondere ist der raffinierte Einsatz. Das elastische Material wurde nicht nur auf dem Boden verlegt, sondern auch auf den Sitzgelegenheiten und an den Wänden installiert. So verschmelzen die verschiedenen Elemente miteinander und erzeugen in ihrer der Natur nachempfundenen Farbigeit eine ganz besondere Atmosphäre, die vor allem durch das bewusst gewählte schummrige Licht sehr stimmungsvoll wirkt.

Handwerkliche Herausforderung für Innenausbau und Bodenverlegung

Die handwerkliche Umsetzung dieser architektonisch anspruchsvollen Aufgabe in der knappen zur Verfügung stehenden Zeit war eine Herausforderung für die ausführenden Betriebe. In enger gewerkeübergreifende Zusammenarbeit realisierten die Schreinerei Köberlein aus Fahrenzhausen den Innenausbau und die Roland Wölfl GmbH aus Neufahrn die Verlegung. So entstand im gelungenen Zusammenspiel von naturnaher Innenarchitektur und innovativer Innenraumgestaltung dieses außergewöhnliche Raumkonzept, das dem Besucher einen Eindruck vom Lebensraum der beiden Affenarten vermittelt - dem tropischen Regenwald. Abgerundet wird die Neugestaltung des Besucherbereichs des Orang-Utan- und Drill-Hauses durch ein integriertes Aquarium mit einer Vielzahl von asiatischen Fischen. Die neue Besucherhalle bietet neben lehrreichen Infotafeln, interaktive Elemente, zahlreiche Anschauungsobjekte und einen sogenannten Begegnungstunnel, über den Besucher den Tieren näherkommen können.

Tierparkdirektor Rasem Baban zeigt sich zufrieden: „Nachdem die Außenanlage für die Orang-Utans bereits im letzten Sommer eine Überarbeitung erfahren hat, setzen wir den Modernisierungsprozess an diesem wichtigen Anlagenbereich fort. Die hochwertigen Edukations- und Aufklärungsinhalte zu diesen beiden hochgefährdeten Primatenarten setzen neue Maßstäbe und schärfen das Profil des Tierpark Hellabrunns als engagierte Umwelt- und Bildungseinrichtung. In der Reihe unserer Tierhäuser ist ein weiterer wunderbarer Ort zum Lernen und Entdecken entstanden.“

Objektdaten:

Sanierung des Besucherbereichs der Orang-Utan- und Drill-Anlage im Münchner Tierpark Hellabrunn
Architekt: Radim Rozehnal, Architekt und stellvertr. Leitung Techn. Abteilung Tierpark Hellabrunn, München

Innenausbau: Schreinerei Köberlein GmbH & Co. KG, Fahrenzhausen

Bodenleger: Roland Wölfl GmbH, Neufahrn

Material: Forbo Linoleum

Marmoleum Fresco, 3252 sparrow

Marmoleum Fresco, 3246 shrike

Marmoleum Fresco, 3254 clay

Marmoleum Fresco, 3874 walnut

Fotograf: Matthias Groppe, Paderborn (Bildrechte liegen bei Forbo Flooring)

